

## **Protokoll der 28. Delegiertenversammlung des Kantonalen Senioren Verbandes Zug**

**Datum:** 28. März 2019  
**Zeit:** 16 – 17 h  
**Ort:** Alterszentrum Neustadt, Zug

---

### **Traktanden**

#### **1. Begrüssung**

Der Präsident Hannes Baschung heisst alle Anwesenden herzlich willkommen und dankt für das Erscheinen und das Interesse am Verband.

Ein spezielles Grusswort geht an Regierungsrat Andreas Hostettler, Department des Innern, Stadtrat Urs Raschle, Präsident der SOVOKO, Peter Fehr, Direktor GGZ, der letztmals in dieser Funktion anwesend sein wird und Roland Zerr, Gemeinderat Risch/Rotkreuz und Präsident der Kommission Langzeitpflege des Kantons Zug.

Es sind etliche schriftliche Entschuldigungen eingegangen, die namentlich erwähnt wurden.

Die Einladung mit der Traktandenliste wurde ordnungsgemäss verschickt. Es wurden keine Änderungen verlangt. Es befinden sich 30 Stimmberechtigte im Saal, das absolute Mehr beträgt 16.

Der neue Zentrumsleiter Alterszentrum Neustadt Markus Felder richtet ebenfalls ein Begrüssungswort an die Versammlung.

#### **2. Wahl der Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden Margrit Renggli und Hans Christen einstimmig gewählt.

#### **3. Protokoll der 27. Delegiertenversammlung vom 28. Februar 2018**

Das Protokoll wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Auf ein Verlesen wird verzichtet. Es wird mit Applaus genehmigt und der Verfasserin Ursula Steinauer verdankt.

#### **4. Jahresbericht des Präsidenten**

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde ebenfalls versandt, weshalb Hannes Baschung auf das Lesen verzichtet. Ein spezieller Hinweis gilt dem neuen KSVZ Forum, das über die Aktivitäten des Seniorenverbandes und der dazu gehörenden Mitglieder und Leistungserbringer informiert.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig angenommen.

#### **5. Jahresrechnung 2018 / Revisorenbericht / Déchargeerteilung an Kassier und Vorstand**

Finanzchefin Ursula Steinauer erläutert die Jahresrechnung 2018. Es wird dabei ein Überschuss von CHF 4'253.50 ausgewiesen. Dieser kann aufgrund zusätzlicher Sponsorenbeiträge und die Einsparung beim Verwaltungsaufwand erklärt werden. Dank der Umstellung auf Emailversand – wo auch immer dies möglich ist – fallen weniger Kosten bei Porto und Druck an.

Thomas Hürlimann bestätigt die Prüfung der Buchhaltung durch die beiden Revisoren. Diese wurde korrekt und den Vorschriften entsprechend geführt.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden durch die Versammlung einstimmig genehmigt und dem gesamten Vorstand Décharge erteilt. Ein Dank für die getane Arbeit geht an Ursula Steinauer.

## **6. Mitgliederbeiträge**

Dieses Traktandum wurde übersprungen und gleichzeitig mit dem Budget akzeptiert.

Diese wurden letztes Jahr neu geregelt:

Firmengruppen, Leistungserbringer:	CHF 100.00
Einzelmitglieder	CHF 40.00
Paarmitglieder	CHF 50.00

## **7. Budget 2019**

Das Budget wird durch Ursula Steinauer präsentiert. Das Defizit ist bedingt durch die nicht budgetierten Mitgliederbeiträge der ehemaligen Direktmitglieder SVS. Die geschuldeten Mitgliederbeiträge SVS werden 2019 durch den KSVZ bezahlt. Die neue Beitragsstruktur wird dieses Jahr mit dem SVS und unseren Mitgliedern neu verhandelt und anlässlich der nächsten DV 2020 darüber abgestimmt.

Das Budget 2019 wird einstimmig angenommen.

## **8. Mitgliedschaft beim SVS**

Der SVS ist notwendig für den Einfluss der älteren Generation gegenüber dem Schweizer Parlament. Deshalb hat der SVS ein Entwicklungsteam mit hochkarätigen Teilnehmern bestimmt, das sich konkrete Gedanken über die Zukunft machen soll. Der KSVZ wird im Herbst 2019 über die Entwicklung informieren.

## **9. Rücktritte / Ersatzwahl**

2019 ist kein offizielles Wahljahr.

Leider muss der Rücktritt von Joli Aschwanden verkündet werden. Der KSVZ benötigt dringend neue Vorstandsmitglieder für die Mitarbeit in den Bereichen Kommunikation und Arbeitsgruppen mit Spezialthemen.

## **10. Schwerpunkte 2019**

Der Schwerpunkt 2019 (siehe auch auf der Homepage [www.seniorenzug.ch](http://www.seniorenzug.ch)) liegt in erster Linie bei der Mitgliederpflege. Erstmals wird im Mai 2019 ein Mitgliedertreffen durch den KSVZ organisiert. Es geht dabei um Networking innerhalb teilnehmender Organisationen. Ausserdem soll jede Organisation die Gelegenheit haben, sich kurz vorzustellen.

Im Weiteren ist eine Herbstveranstaltung zusammen mit der Krebsliga Zug geplant zum Thema Krebs und Alter.

## **11. Anträge der Mitglieder**

Es sind keine Anträge eingegangen.

## 12. Verschiedenes

Wortmeldungen:

Roland Zerr bestätigt als Präsident der Langzeitpflege, dass im Kanton Zug bei der Einführung der Pflegefinanzierung die Kosten nicht auf die Bewohner von Altersheimen und Pflegezentren abgewälzt werden. Es gibt eine genaue Regelung, welche Kosten die Krankenkasse, die Gemeinde oder aber der Bewohner zu übernehmen hat.

Die SP60+ weist auf ihre Veranstaltung vom 5. April hin, Orientierung über die neue AHV-Finanzierung mit der Referentin Prisca Birrer-Heimo, Nationalrätin und Präsidentin der Schweizerischen Stiftung für Konsumentenschutz.

Beat Husmann von der Pro Infirmis ergreift das Wort zum neuen Planungs- und Baugesetz. Er bittet im Hinblick auf eine hindernisfreie Nutzung von Neuwohnungen und Umbauten, um eine sinnvolle Umsetzung der Gesetzesvorlage, welche nur die minimalen Vorlagen des Bundes berücksichtigen. Es ist dringend Einfluss zu nehmen auf die gemeindlichen Baugesetze.

Stadtrat Urs Raschle nennt die beiden vorrangigen Ziele der SOVOKO für 2019: die Einführung einer digitalen Plattform, damit hilfeschuchende Nutzer möglichst schnell an einen kompetenten Dienstleister gelangen und die Weiterführung des Projektes Amnesia (ambulante Betreuung von Alzheimer Betroffenen).

Regierungsrat Andreas Hostettler schätzt, dass die ältere Generation Verantwortung übernimmt und sich aktiv zeigt. Seine berufliche Laufbahn hat ihm aufgezeigt, dass Erfahrung entscheidende Vorteile haben kann.

Zum Schluss weist der Präsident auf den anschliessenden Vortrag von Aurel Köppli zum Thema e-Health und elektronischem Patientendossier (EPD) und den danach folgenden Aperro hin.

Beim Ausgang kann jeder Anwesende eine SOS Dose mitnehmen, die von der CSS Krankenversicherung gratis zur Verfügung gestellt wurde. Diese dient alleinstehenden Person für Hinweise der aktuellen Medikation und Patientenverfügung bei Notfällen.

3. April 2019

Für das Protokoll:  
Ursula Steinauer